



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Das neue Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz ist in Kraft getreten

Am 13. September 2022 beschloss die Bremische Bürgerschaft das neue Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz (MobBauOG HB). Die Novellierung der Stellplatzsatzung – das Ortsgesetz über vorhabenbezogene Stellplätze für Kraftfahrzeuge, Fahrradabstellplätze und Mobilitätsmanagement bei Bauvorhaben in der Stadtgemeinde Bremen – löst das bisherige Stellplatzortsgesetz aus dem Jahre 2012 ab und ist zum 1. Oktober 2022 in Kraft getreten.

Das Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz ist nach einem umfangreichen Beteiligungs- und Abstimmungsprozess von fast zwei Jahren unter der Federführung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau entstanden. Neben einer erheblichen Reduzierung der erforderlichen Kraftfahrzeugstellplätze und einer Erhöhung der erforderlichen Fahrradstellplätze gegenüber dem Stellplatzortsgesetz, wurden im MobBauOG dazu die Gebietszonen-Zuschnitte angepasst. Die neuen Zonen-Zuschnitte berücksichtigen die Pläne für eine autofreie Innenstadt bis 2030 und schließen weitere Stadtteile in die Kategorie „Innenstadtnahe Quartiere“ ein. Vor allem das Planen von autofreien und autoarmen Quartieren wird durch die neue Stellplatzsatzung erleichtert. Dies kann auch die Kosten des Bauens reduzieren und somit einen Beitrag zum kostengünstigeren Wohnen in der Stadt leisten.

Das Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz ist ein wesentlicher Baustein im Rahmen der Verkehrswende und steht mit den Zielen des fortzuschreibenden Verkehrsentwicklungsplans (VEP) in Einklang.

Ganz besonders an dem Gesetz ist jedoch das verpflichtende Mobilitätsmanagement für alle Neu- und Umbaumaßnahmen und alle Nutzungsformen – von Wohnen und Arbeiten bis zum Einkauf und Freizeitanlagen. Bauträger:innen können von einem umfangreichen Katalog an Maßnahmen wählen, die die

Mobilitätsbedürfnisse ihrer Mieter- und Käufer:innen unterstützen und die Nutzung des Umweltverbunds fördern, z. B. Carsharing-Mitgliedschaften, MIA-Tickets der BSAG, Bikesharing-Stationen und geteilte Lastenräder sowie die Einrichtung von Fahrradwerkstätten oder die Durchführung von Veranstaltungen zum Ausprobieren verschiedener Mobilitätsangebote.

Der Baustein des freiwilligen Mobilitätsmanagements in der bisherigen Stellplatzsatzung ist in den vergangenen Jahren zunehmend auf das Interesse der Bauträger:innen gestoßen. Die in 2021 veröffentlichte Studie zur „Auswirkung der Mobilitätskonzepte nach StellplOG“ zeigte, dass die umgesetzten Mobilitätskonzepte das Mobilitätsverhalten verändern, eine Reduzierung der Stellplatznachfrage unterstützen und eine hohe Akzeptanz der Bewohner:innen erfahren. Diese Erkenntnis war die Grundlage für das Fortführen des Mobilitätsmanagements als verpflichtender Baustein in der Stellplatzsatzung.

Text: Rebecca Karbaumer, SKUMS

Rebecca Karbaumer arbeitet in der EU-Projektkoordination „Nachhaltige Mobilität“ im Referat 50 – Strategische Verkehrsplanung der Bremer Baubehörde.

Weitere Informationen und Unterlagen zum Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz sind auf der Internetseite der Baubehörde unter "Wohnen und Bauen >Rechtsgrundlagen >Ortsgesetze für die Stadtgemeinde Bremen" zu finden.

Bei Beratungsbedarf zu den Mobilitätskonzepten können Bauträger:innen sich per E-Mail an die Abteilung Verkehr wenden: mobilitaetskonzepte@bau.bremen.de.



Ein Experte für Hafengebäude und Hochwasserschutz

Ob Hochwasser-, Küstenschutz oder Hafengebäude: Der Wasserbau spielt in Bremen eine bedeutende Rolle. Und in Zeiten des Klimawandels ist in diesem Bereich das nachhaltige und klimawandelangepasste Planen und Bauen von besonders großer Bedeutung. Diese Expertise bringt Professor Heiko Spekker der Hochschule Bremen (HSB) mit. Der Wissenschaftler wurde zum 1. Oktober 2022 an die Fakultät 2 – Architektur Bau- und Umwelt berufen.

Professor Heiko Spekker äußert sich zu seiner Berufung an die HSB: „Ich freue mich darauf, das Fachgebiet in seiner gesamten Breite zu vertreten. Studentinnen und Studenten während ihres Studiums begleiten zu dürfen und nachhaltiges und klimawandelangepasstes Planen und Bauen im Wasserbau zu vermitteln, motiviert mich jeden Tag aufs Neue.“ Den Studierenden möchte der 46-Jährige praxisorientierte Kompetenzen vermitteln und dabei die Internationalisierungsstrategie der Hochschule Bremen unterstützen.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Innerhalb der HSB will der Ingenieurwissenschaftler sich in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben einbringen sowie in interdisziplinären Projekten mitarbeiten. Mögliche Themenkomplexe sind für ihn unter anderem „Nature-Based Solutions“ (naturbasierte Lösungen) im Wasserbau, wie zum Beispiel eine naturnahe Gewässer- und Ufergestaltung. Ein weiteres Thema sind „Lebenszyklusbetrachtungen“ („Life-Cycle-Engineering“) von Bauwerken sowie der klimawandelangepasste Hochwasser- und Küstenschutz.

Professor Heiko Spekker war zuvor bei der national und international tätigen Ingenieurgesellschaft INROS LACKNER SE am Standort Bremen als Fachbereichsleiter Wasserbau und Küsteningenieurwesen tätig. Ende der 1990er Jahre hat er an der Leibniz Universität Hannover Bauingenieurwesen studiert.



Wurde vom Kanzler der HSB, Daniel Engelbrecht (links) begrüßt: Professor Heiko Spekker der Fakultät 2 – Architektur, Bau und Umwelt. © Hochschule Bremen - Jan Ewringmann

Im Anschluss war Heiko Spekker von 2002 bis 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrstuhlassistent am Ludwig-Franzius-Institut für Wasserbau, Ästuar- und Küsteningenieurwesen tätig. Im Jahr 2008 wurde Heiko Spekker an der Leibniz Universität Hannover promoviert. Der 46-Jährige lebt mit seiner Familie in Bremen.

Quelle: Hochschule Bremen

Der Bremer RessourcenEffizienz-Tisch wurde für den Nachhaltigkeitspreis „Local Heros“ nominiert!

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zeichnet regionale Firmen und/ oder Projekte aus

Der Bremer RessourcenEffizienz-Tisch wurde nun für den Sonderpreis „Local Heroes“ im Wettbewerb um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP) nominiert. Die Nominierung haben 30 Projekte und Unternehmen erfahren, die in besonderer und vorbildlicher Weise Treiber der Nachhaltigkeit „vor Ort“ sind, außerdem im Fokus einer breiten Öffentlichkeit agieren und auf Vernetzung setzen.

2021 gründete sich der „Bremer RessourcenEffizienz-Tisch für das Bauwesen“. Initiatoren sind Vertreterinnen und Vertreter der Forschungsvereinigung Recycling und Wertstoffverwertung im Bauwesen e.V., aus dem Bundesverband bauteilnetz Deutschland e.V., der Hochschule Bremen Abt. Bau und Umwelt (Baustofftechnologie) und der Materialprüfungsanstalt Bremen (Leibniz-IWT) in Kooperation mit Bremer Energiekonsens GmbH.



Ressourcenknappheit ist in den letzten Jahren zu einem allseits gegenwärtigen Thema geworden. Besonders die Baubranche verbraucht eine große Menge an Ressourcen und ist verantwortlich für ein hohes Abfallaufkommen. Regionale Deponieflächen sind begrenzt. Lieferengpässe von Baumaterial tragen aktuell wesentlich dazu bei, dass Bauabläufe und Kosten unkalkulierbar sind. Die aktive Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, die den Weg des hochwertigen Wiedereinsatzes von Material geht, nimmt damit eine immer entscheidendere Rolle ein. Nach der Auftaktveranstaltung im April fanden zwei sehr aktive Runde Tische unter der Schirmherrschaft von Dr. Maike Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen, statt. Es sollen weitere Mitwirkende gewonnen werden, um sich zum Thema regionaler Ressourcenschonung auszutauschen, nachhaltig zu vernetzen und die Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

„Ziel ist es künftig, die Stadt als Rohstoffmine zu verstehen und regionale Kreisläufe schaffen“, so Senatorin Schaefer. „Diese Ressourcen gilt es noch besser zu nutzen. Das spart Deponieflächen zum Beispiel für Bauschutt und ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Daher begrüße ich die Gründung des Bremer RessourcenEffizienz-Tisches sehr und beglückwünsche zur Nominierung.“

Prämiert wird der DNP in Zusammenarbeit mit den Sparkassen und der DekaBank Unternehmen. Im Oktober stehen dann die Finalisten fest und am 2. Dezember 2022 wird das Siegerunternehmen oder

-projekt in Düsseldorf im Rahmen der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises gewürdigt. Zur Ehrung werden u.a. Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Bundesratspräsident Peter Tschentscher nach Düsseldorf erwartet.

Quelle: Forschungsvereinigung Recycling und Wertstoffverwertung im Bauwesen e.V.

Veranstaltungstipp:

Reuse und Recycling im Bauwesen 3. Bremer RessourcenEffizienz-Tisch

Freitag, den 25.11.22, 13–16 Uhr

Themen: Angebot und Nachfrage

Marktinnovation, Marketing, Qualität, Planungssicherheit, Quantität, Logistik, Wissenstransfer, Katalogisierung, Vergabekriterien

Ort: ECOMAT Bremen Center for Eco-efficient Materials and Technologies
Cornelius-Edzard-Straße 15,
28199 Bremen (Nähe Flughafen Bremen)

Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, erhalten Sie auf www.ikhb.de/veranstaltungen

Ein 4. Bremer RessourcenEffizienz-Tisch findet am 24.1.2023 zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen“ statt.

Deutscher Brückenbaupreis 2023 ausgelobt

Bereits zum 9. Mal rufen die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI zur Beteiligung am Deutschen Brückenbaupreis auf. Gesucht werden Deutschlands beste Bauingenieurleistungen im Brückenbau.

Auch 2023 vergeben VBI und Bundesingenieurkammer den Preis in den Wettbewerbskategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrücken“. Dabei sind innovative Großprojekte genauso gefragt wie gelungene kleine Konstruktionen oder herausragende Sanierungen. Der Wettbewerb würdigt die besten Brücken, die in den vergangenen vier Jahren in Deutschland entstanden sind und zeichnet die Bauingenieurinnen und Bauingenieure aus, deren außerordentliche Leistungen den Bau dieser Brücken ermöglicht haben.

Neben den beiden Hauptkategorien wird erstmals ein Sonderpreis für eine herausragende Lösung oder Entwicklung auf dem Weg zum klimaneutralen Bauen vergeben.



Die Bewertung der eingereichten Arbeiten übernimmt eine Jury aus sieben anerkannten Brückenbauingenieurinnen und -ingenieuren.



Eingereicht werden können Bauwerke, deren Fertigstellung, Umbau oder Instandsetzung zwischen dem 1. September 2017 und dem 31. Dezember 2022 abgeschlossen wurden. Einsendeschluss ist der 2. Januar 2023. Die Ausschreibungsunterlagen zum Deutschen Brückenbaupreis 2023 sowie Bildmaterial der bisherigen Preisträgerbauwerke und weitere Informationen finden Sie unter www.brueckenbaupreis.de.

Die feierliche Preisverleihung findet am 30. Mai 2023 in Dresden statt.

Der 2006 von Bundesingenieurkammer und VBI ins Leben gerufene Deutsche Brückenbaupreis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Bauingenieurinnen und Bauingenieure in Deutschland und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr.

Quelle: BingK

Seminare im November und Dezember 2022

Montag, 21.11.2022

17-18.30 Uhr

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI – aus planerischer Sicht

After Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 22.11.2022

9.30-13 Uhr

HOAI 2021 – Tragwerksplanung

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Arnulf Feller, ö.b.u.v. Honorarsachverständiger, GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Mannheim.

Donnerstag, 24.11.2022

9.30-17 Uhr

Gebäudeintegrierte Photovoltaik

Online-Seminar mit Architekt Prof. Dr.-Ing. Thomas Stark, Geschäftsführender Gesellschafter der ee concept gmbh, Stuttgart.

Montag, 28.11.2022

17-18.30 Uhr

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI – aus juristischer Sicht

Teil 2 der After Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer

Online-Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Bremen.

Donnerstag, 01.12.2022 und Freitag, 02.12.2022

Jeweils 10-17 Uhr

Starke Stimme – starker Auftritt: Fit auf der Baustelle und im Onlinemeeting

Online-Seminar mit Ute Bries, stimme-macht-stark.de

Montag, 05.12.2022

17-18.30 Uhr

Stoffpreisgleitklausel – Formblatt 225 VHB

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 06.12.2022

9.30-17 Uhr

HOAI – Grundzüge und Honorarermittlung

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Honorarsachverständiger, Hannover.

Montag, 12.12.2022 und Dienstag, 13.12.2022

Jeweils 9.30-13 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 3: Abnahme – Mängel – Vergütung – Kostenplanung

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Honorarsachverständiger, Hannover.

Das gesamte Fortbildungsprogramm der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Niedersachsen und Bremen finden Sie auf www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion: Katja Gazey